



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

# Gemeindebrief

Mai – Juni 2023



## Monatsspruch Mai

---

*Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. Sprüche 3,27*

---

# Andacht

---

*Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. Sprüche 3,27*

---

Meist ist es in unserer heutigen Zeit und täglichen Umgebung nicht das Butterbrot, dass wir jemandem reichen. Zumindest ist das noch nicht so. Wir wissen nicht, ob uns das noch ereilen wird. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass Nahrungsmittel einmal wesentlich knapper werden. In unseren derzeitigen Tagen, geht es jedoch um andere Bedürfnisse, die Menschen um uns herum haben. Ist es nicht so, dass viele ältere Menschen auf Unterstützung hoffen? Oftmals haben sie zwar Kinder, aber die haben keine Zeit für sie oder wohnen in großer Entfernung. Besuch und Telefonate sind Mangelware. Der Hunger nach Gemeinschaft und Austausch bleibt ungestillt.

Da gibt es vielleicht auch alleinerziehende Mütter, die sich nach Unterstützung durch eine rüstige Oma sehnen würden, obgleich es Großeltern gibt, die jedoch nicht in der Nähe wohnen und ebenso an der Situation leiden. Die Bedürftigkeit unserer Tage ist vorrangig nicht materiell, vielfach beinhaltet sie Dinge, die man nicht kaufen kann. Gespräche, Freundschaft, Gemeinschaft teilen, Zuwendung, Freundlichkeit, Gebet. Natürlich auch die praktische Unterstützung, wie Einkaufen, Kinderbetreuung, Hilfe bei Schriftverkehr und Behördengängen, mal etwas Tragen Helfen, die Blumen gießen, die Liste der Kleinigkeiten mit großer Wirkung kann sehr lang werden.

Wir haben sicher alle schon am eigenen Leib erfahren, wie wohltuend es ist, wenn jemand uns zuhört oder man Gedanken austauschen kann, wenn uns jemand den Weg beschreibt oder Tipps und Tricks verrät, wenn uns jemand ein Loch in die Wand bohrt oder anderweitig tatkräftig unterstützt und das alles ohne Gegenleistung. Jeder von uns ist nicht nur bedürftig, wir haben auch alle etwas von Gott bekommen, was wir mit anderen Teilen können. Jeder ist eingeladen, darüber neu nachzudenken, wie ich in meiner Umgebung und natürlich auch in meiner Gemeinde dem Bedürftigen die Hand reichen kann.

Deshalb weigere dich nicht und tu den Bedürftigen Gutes, mit dem was Gott in dich hineingelegt hat mit Herz, Mund und Händen.

Gabriele Baranius

# Geburtstage

---

*Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit.  
Psalm 16,11*

---

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen zum Geburtstag!

## Termine & Ausblick

Datum	Zeit	Veranstaltung
13.05.	11.00 Uhr	Stadtfest-Gottesdienst (Kirche am Markt)
21.05.	10.00 Uhr	Hoffnungsfest Gottesdienst (mit gemeinsamem Mittagessen)

**Bitte auch die Ansagen in den Gottesdiensten beachten!**

# Informationen

## Jahresbeiträge 2023 für Bund und Landesverband



Der Jahresbeitrag für unseren Gemeindebund steigt in diesem Jahr wieder gemäß Bundesratsbeschuß auf 71 € pro Mitglied.

Für den Landesverband Berlin-Brandenburg bleibt der Beitrag mit 19 EUR pro Gemeindemitglied weiterhin konstant. In Summe betragen die Beiträge **90 EUR je Mitglied in 2022.**

Bitte prüft selbst für Euch, ob und in welcher Höhe ihr in der Lage seid den Beitrag in separater Form an die Gemeindekasse zu entrichten. Herzlichen Dank.

## Termine OASE

Datum	Zeit	Veranstaltung
13.05.	11.00 Uhr	Stadtfest-Gottesdienst (Kirche am Markt)
21.05.	10.00 Uhr	Hoffnungsfest Gottesdienst (mit gemeinsamem Mittagessen)
27.05.	10.00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst
03.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jugendaufnahme
10.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Waldemar Buttler
12.06.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung (Cottbuser Str. 26)
24.06.	10.00 Uhr	Großer Gottesdienst mit Senftenberg und Finsterwalde (mit gemeinsamem Mittagessen)

## **EBM International: Argentinien: zu Gottes Zeit**

*Seit vielen Jahren gründen Noemí und Pedro Boretsky in Patagonien Gemeinden. Oft beginnt solch eine Gemeindegründung mit einer Bibelstunde oder einem Hauskreis. Im Evangelium finden die Menschen Hoffnung und Befreiung. Auch Maria erlebte das – über viele Jahre hinweg war ihr Gott nahe, auch in ihren Nöten.*

Maria hatte einen schweren Start in ihr Leben. In ihrem Umfeld in Patagonien erlebte sie viel Gewalt und Alkoholmissbrauch, so wie bei vielen Familien in dieser Region. Ihre Eltern waren ebenfalls alkoholabhängig und immer wieder in Gewaltverbrechen verwickelt. **Als sie ungefähr sechs Jahre alt war, kamen sie bei einer gewaltsamen Auseinandersetzung ums Leben.** Maria und ihre Geschwister mussten bei ihren Großeltern Herecio und Jacilda aufwachsen.

### **Eine neue Familie**

Genau zu dieser Zeit gründete Silvia Huenchumán, eine Frau aus der Gemeinde von Noemí und Pedro Boretsky, an diesem Ort eine kleine Hauskirche und lud ihre Nachbarn und Freunde dazu ein. Auch die Großeltern Herecio und Jacilda kamen und wurden Teil dieser neuen christlichen Gemeinschaft. Da die Großmutter schon sehr alt war und kaum mehr das Haus verlassen konnte, versammelte sich die Gemeinde einfach in ihrem Haus und feierte dort über Jahre ihre Gottesdienste. **Maria war noch ein Kind, aber erlebte diese christlichen Gemeinschaft wie eine neue Familie, hörte viele biblische Geschichten und sang Lieder über die Liebe Jesu.**

### **Dunkle Zeiten**

Als dann – mit fast 100 Jahren – Marias Großmutter Jacilda starb, wollte ihre Familie nicht mehr, dass die Gottesdienste in diesem Haus stattfinden. Der Kontakt der Christen zu den Kindern und damit auch zu Maria brach abrupt ab. In den folgenden Jahren verlor sie ihren Glauben. **Die junge Frau erlebte viel Schlimmes, litt an Depressionen und wollte sich in einer dieser dunklen Stunden sogar das Leben nehmen.** An die Gemeinde dachte Maria nicht mehr. Aber Gott hatte sie nicht vergessen.

## Ein Treffen mit Folgen

Letztes Jahr traf dann ein junger Mann aus der Gemeinde von Noemí und Pedro Boretsky „zufällig“ Maria bei sich auf der Arbeit und sie kamen ins Gespräch. Dabei stellte sich heraus, dass sie sich, an einem Tiefpunkt inmitten dieser leidvollen Zeit, plötzlich wieder an die Erlebnisse als Kind vor 30 Jahren erinnerte: An die schönen Zeiten mit der christlichen Gemeinschaft im Haus ihrer Großeltern, an die biblischen Geschichten und vor allem an die Lieder darüber, dass Jesus sie liebt! **Sie bekam wieder neue Hoffnung, fand sogar eine christliche Gemeinschaft in ihrer Nähe und übergab ihr ganzes Leben Jesus.**

### Neues Leben

Seitdem ist Maria Teil dieser Gemeinde. Die gestandene Frau liebt Jesus von ganzem Herzen und konnte viele ihrer belastenden Probleme lösen. Auch ihre Kinder sind zum Glauben gekommen. Mittlerweile hat sie sogar eine kleine Enkeltochter. **Sie ist dankbar für all das, was sie als kleines Kind bei ihren Großeltern erleben und hören durfte.** Auch wenn etliche Jahre vergingen, veränderte die gute Nachricht von der Liebe Jesu ihr ganzes Leben, schenkte ihr Rettung und neue Hoffnung. Ob ihre Großeltern ahnten, was die biblischen Geschichten und die Lieder über Jesus im Leben ihrer kleinen Enkelin bewirken würden? Dieser kleine Samen in ihrem Leben ging auf und wuchs. Nun erzählt auch Maria ihrer Enkelin, wie sehr die Liebe von Jesus Menschen trägt.

---

*Durch uns hat Gott euch zum Glauben geführt; jeder von uns tat die Arbeit, die der Herr ihm auftrug. Meine Aufgabe bestand darin, den Samen in eure Herzen zu pflanzen, und Apollos hat ihn bewässert; aber es war Gott – nicht wir –, der ihn wachsen ließ. Wichtig ist nicht der, der pflanzt oder bewässert, wichtig ist Gott, denn er lässt den Samen wachsen.*




*Paulus im 1. Brief an die Korinther, Kapitel 3, Verse 5-7*

---

# Gottesdienste

Datum	<b>Großräschen So.10.00 Uhr</b>	<b>Finsterwalde Mi. 17.00 Uhr</b>
7.5	Gemeindefrühstück 9:00 Uhr	
9.5		Stadtgebet in der Adv.Gem. 19.30 h
14.5	Gemeindeausflug Guben	
21.5	Hoffnungsfest-Gottesdienst P: M. Klöver	
28.5	Einsegnungsgottesdienst Janita Schüppel	
4.6	AM: D. Werchosch M: K. Riske	
11.6	P: H. Werchosch Video, Teil 1	
18.6	P: H. Werchosch Video, Teil 2	
25.6	P: H. Werchosch Video, Teil 3	



# Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

 Freihufener Straße 22  
01983 Großräschen  
 03 57 53 / 60 24  
 <http://www.efg-grossraeschen.de>  
Sparkasse Niederlausitz  
BLZ: 180 55 000  
€ Konto: 303 000 0612  
IBAN: DE86 1805 5000 3030 0006 12  
BIC-/SWIFT-Code: WELADED1OSL



## Gemeindefeiter

Roland Stoppe

 Ostpromenade 1a  
01968 Senftenberg  
 03 57 3 / 36 94 177  
@ rol.stoppe@googlemail.com

## Gemeindefriefredaktion

Markus Werchosch

@ markus.werchosch@gmail.com

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe: 15.06.2023**